

+++ Warnung: Kann Spuren von Ironie enthalten! +++

Die Corona-Krise greift weiterhin um sich. Die Strategien der Regierungen weltweit scheinen weder Fisch noch Vogel, die getroffenen Massnahmen erscheinen zumeist willkürlich und werden meist erst viel zu spät getroffen. Wie hätte man anders vorgehen können? Die Sicherheitsfirma Bärenfalle hat einige plausible Strategien erarbeitet:

Variante «Stillstand der eierlegenden Wollmilchsau»

Sobald die ersten Meldungen aus China eintrafen, hätte weltweit sofort die gesamte Wirtschaft hinuntergefahren werden sollen. Für zwei Wochen hätten sich sämtliche Weltbewohner in Ihren Häusern verkriechen müssen und warten, bis der Virus von selbst wieder abzieht. Gleichzeitig hätten die Regierungen das Aufrechterhalten der bestehenden Infrastrukturen ohne Einschränkungen garantieren müssen. Ausserdem, jeder Ökonomie weiss: Wenn die Börsen geschlossen sind, können auch die Kurse nicht einbrechen!



Bärenfalle®

Variante «Angriff ist die beste Verteidigung»

Dieser Virus soll nur kommen, wir schaffen das! Grösstes Problem beim Coronavirus ist die nicht vorhandene Immunität. Anstatt zu warten, wie sich der Virus quälend langsam auf allen fünf Erdteilen ausbreitet, hätte man direkt sämtlichen Menschen die Viren «einspritzen» können. Man muss keine Quarantäne ausrufen, wenn jeder infiziert ist! Anschliessend auf dieses Konzept folgt die Variante «Di schwache nemmts» (siehe weiter unten)

Variante «Corona-Leugnen»

Seit Jahren warnen uns Wissenschaftler vor den Folgen der einsetzenden Klimakatastrophe, dennoch gelingt es gewissen Gruppierungen mit gezielten Aktionen und Statements die wirklich griffigen Massnahmen zu verhindern, welche ihrer Industrie schaden würden. Obwohl sich 99,5% aller Wissenschaftler bezüglich Klimakrise einig sind, erhalten die übrigen 0,5% ein erstaunliches hohes Gehör. Zwar versuchten einige stabile Genies wie US-Präsident Trump dennoch die Hoax-Strategie zu fahren, um die Folgen für die Weltwirtschaft abzumildern, blieb aber ungehört. Wenn man Raufbolde ignoriert, verlieren sie irgendwann die Lust daran dich zu frieren. Was wäre, wenn man auch den Coronavirus einfach ignoriert und gewartet hätte, bis er von selbst geht? Wenn man niemand auf den Virus testet, weiss man auch nicht, dass ihn einer hat! Fallzahlen: 0.

Variante «Reduit oder die verlorene Zone»

Im Zweiten Weltkrieg hat die Schweizer Armee beschlossen das Mittelland bei einem allfälligen Angriff aus Deutschland preiszugeben und ihr Glück in den Alpen zu versuchen. Warum gab es beim Coronavirus keine solche Überlegungen? Es hätte sich angeboten, das Tessin als eine einzige grosse ~~Todes~~ Quarantänezone einzurichten. Sämtliche Corona-Fälle aus der West- und der Deutschschweiz wären sofort ins Tessin «katapultiert» worden. Sie haben natürlich Recht, um das Tessin wäre es schade. Wer aber würde das auch über die Ostschweiz behaupten?

Variante «Di schwache nemmts»

Wie wir nun wissen, ist der Virus vor allem für alte und bereits kranke Menschen lebensgefährlich. Alle anderen dürfen mit einem milden Verlauf rechnen. Weshalb also das ganze Theater? Weshalb wird hier einer willkommenen Gelegenheit, das Problem der Bevölkerungspyramide und der Überbevölkerung zu lösen, die Tür vor der Nase zugeschlagen? Ganz zu schweigen von der AHV und IV-Problematik... Natürliche Selektion war in der gesamten Menschheitsgeschichte dazu da, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Mit den nun getroffenen Massnahmen, hat man vielen jungen Menschen die Party verdorben. Sollen die nun einfach im Sommer weiterfeiern? J'accuse Monsieur Berset!

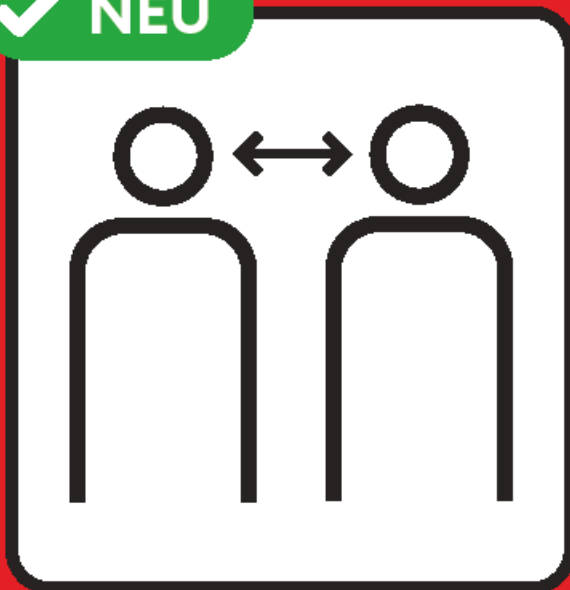
Neues Coronavirus

Aktualisiert am 5.3.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



✓ NEU



Abstand halten.

Zum Beispiel:

- Ältere Menschen durch genügend Abstand schützen.
- Beim Anstehen Abstand halten.
- Bei Sitzungen Abstand halten.

WEITERHIN WICHTIG:



Gründlich
Hände waschen.



Hände schütteln
vermeiden.



In Taschentuch oder
Armbeuge husten und
niesen.



Bei Fieber und Husten
zu Hause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung
in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffiz federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation